

# Blickpunkt

## Pariser Viertel

- kostenlose Halbjahresschrift der Sozialen Stadt -



STADT  
BAD KREUZNACH

## Miteinander weiter gestärkt

Das dritte Stadtteilfest in Folge war für alle wieder ein großer Erfolg



Am KTC-Stand erwartete die Kinder ein breites Bastelangebot. Foto: KTC



Sponsor: die Hypo-Vereinsbank



Spaß beim Portugiesischen Verein



Ausländer-Pfarrer Siggi Pick war ein gefragter Gesprächspartner.



Kaan Sisik sorgte als Sänger und Moderator für gute Laune.

**Pariser Viertel.** Getreu dem Motto „Das Pariser Viertel feiert – und alle feiern mit!“ trafen sich am 21. Juni Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gäste in der Planiger Straße zum dritten Stadtteilfest.

„Das Miteinander wächst mit jedem Jahr“, hob Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei der Eröffnung hervor. Das zeigte sich nicht nur im regen Zuspruch, sondern auch in der Zusammenarbeit vieler, die sich bei der Vorbereitung ehrenamtlich beteiligt hatten. Die Musikschule Mittlere Nahe e.V., das Jugendzentrum „Die Mühle“ und der Kreative Tanzsport Club (r. KTC) legten Wert auf kreative Aktivitäten für Kinder; auch das Spielmobil des Kinderschutzbundes war vor Ort. Die Bandbreite kulinarischer Köstlichkeiten war groß. Zu Gesprächen luden das Ausländerpfarramt, der Verein AJK (Alternative Jugendkultur), die Liebenzeller Gemeinde und die Christliche Buchhandlung sowie der schütisch-afghanische Verein Fatemiun ein. Die Polizei gab Tipps zur Kindersicherung im Auto. Erstmals dabei waren die HypoVereinsbank, der Afrikanische Verein und der Malteser Hilfsdienst mit seiner Therapiehundestaffel. Abwechslungsreich war auch das Bühnenprogramm mit Simon Georg, Denis Orcun, Taha Kural, Mailin-Zhiu Otto sowie Ilijaz und Donovan Kalo. Lebensfreude zeigten die kleinen Tanzmäuse und Beat Bienchen vom r.KTC. Kenny Legendre ließ den Tag schließlich mit Folk und Country ausklingen.

### Grußwort

#### Vieles erreicht



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die neue Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung stellt die wichtigen Schritte in den Blickpunkt, die in den vergangenen Monaten im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ getan wurden. Den Auftakt bildete die Eröffnung des Stadtteilbüros, das sich im Stadtteileben etabliert hat. Rundum gelungen war das Stadtteilfest, das sich einen festen Platz im Bad Kreuznacher Festkalender erobert. Aus dem Vorbereitungsteam ist inzwischen der Stadtteilverein hervorgegangen, der seine Arbeit engagiert aufgenommen hat. Zugleich wurde die Planung weiterer baulicher Maßnahmen vorangebracht, die schrittweise umgesetzt werden. So sollen noch in diesem Jahr die Queungsmöglichkeiten in der Planiger Straße verbessert werden. Im zweiten und dritten Zug ist beabsichtigt, auch die Kilianstraße und die Viktoriastraße sicherer zu gestalten. Ein wesentliches Element für die Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ im Stadtteil ist das Quartiersmanagement. Auch hier hat es Veränderungen gegeben. An dieser Stelle möchte ich Dirk Basmer für seine hervorragende Arbeit in dieser Funktion danken und für sein neues Wirkungsgebiet alles Gute wünschen. Auf das bisher Erreichte werden Akteure im Pariser Viertel sowie Verwaltung und Politik aufbauen und gemeinsam die Stadtteilentwicklung vorantreiben.

*Heike Kaster-Meurer*

Ihre Heike Kaster-Meurer

### Zeit- & Aktionsplan

#### Soziale Stadt: Was bewegt sich?

Fortlaufende Übersicht aller das Viertel betreffenden Maßnahmen

- 05.02.2014: Treffen Vorbereitungsteam Stadtteilfest
- 14.02.2014: Eröffnung des Stadtteilbüros
- 21.02.2014: 25. Sitzung der Lenkungsgruppe
- 12.03.2014: Treffen Vorbereitungsteam Stadtteilfest
- 09.04.2014: 26. Sitzung der Lenkungsgruppe
- 28.04.2014: Abstimmung der Planung Straßenquerungen
- 29.04.2014: Treffen Vorbereitungsteam Stadtteilfest
- 07.05.2014: Abschlusspräsentation des Kinderbeteiligungsprojektes „Spielräume“
- 13.05.2014: Stadtteilbegehung für eine Studie der Bergischen Universität (BU) Wuppertal
- 20.05.2014: Treffen Vorbereitungsteam Stadtteilfest
- 23.05.2014: 27. Sitzung der Lenkungsgruppe
- 06.06.2014: Projektbesuch für eine Studie der BU Wuppertal
- 10.06.2014: Treffen Vorbereitungsteam Stadtteilfest
- 21.06.2014: Stadtteilfest im Pariser Viertel
- 24.06.2014: Gründungsverammlung des Stadtteilvereins
- 02.07.2014: 28. Sitzung der Lenkungsgruppe
- 08.07.2014: Vorstandstreffen des Stadtteilvereins mit Presse
- 31.07.2014: Gründung der Bolzplatz-Initiative
- 05.08.2014: Sitzung des Stadtteilvereins

# Fantastisch feiern unter Freunden

Impressionen vom dritten Stadtteilstfest im Pariser Viertel Tolles Miteinander der Nachbarn



Ein Hund wirkt therapeutisch.



Bei der Musikschule konnten Kinder eigene Instrumente bauen.



Smoothies bei der AJK



Kenny Legrand spielte.



Die OB mittendrin



Beim afrikanischen Verein war immer etwas los.



Rapper Isyan29 alias Tara Kural überzeugte auf der Bühne.

## Unbürokratische Hilfe für Migranten kommt gut an im Viertel

**Pariser Viertel.** Wer in ein fremdes Land zieht, hat viele Fragen. Jane Schuller, selbst vor neun Jahren aus Kenia nach Deutschland gezogen, kann viele von ihnen beantworten. Die Sozialpädagogin ist bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Rheinland e.V. beschäftigt und berät im Stadtteilbüro erwachsene Migranten ab 27 Jahren.

**Wie wird das Angebot angenommen?**

Dafür, dass es das Angebot erst seit wenigen Monaten im Pariser Viertel gibt, wird es erstaunlich gut angenommen. Vor allem Zuwande-

rer aus Polen, Rumänien und Afrika kommen in die Sprechstunde. Auffällig ist: Es nehmen mehr Frauen als Männer das Beratungsangebot wahr.

**Mit welchen Anliegen kommen die meisten?**

Oft geht es um die Anerkennung der Ausbildung oder des Studiums oder um eine Ausbildungsplatzsuche. Auch der Familiennachzug ist ein großes Thema. Ansonsten berate ich zu den Aufenthaltsrechten oder Sozialleistungen.

**Wie gehen Sie dabei vor?**

Ich gehe unbürokratisch vor und



Migrationsberaterin Jane Schuller

nehme mir Zeit. Viele haben Angst vor Behörden und merken, dass sie hier bei mir ohne Scheu reden können. Ich schaue mir an, was sie an Wissen und Können mitgebracht haben und unterstütze sie bei Initiativbewerbungen, auf der Suche nach Praktikumsplätzen und empfehle konkrete Arbeitgeber.

■ **Sprechstunden der Migrationsberatung montags von 9.30 bis 13 Uhr, dienstags von 14.30 bis 17 Uhr im Stadtteilbüro, Planiger Straße 17, Telefon 0671/970 892 65 (AWO). Das Angebot ist kostenlos.**



**Der Vorstand (von links): Orhan Tasci (2. Vorsitzender), Andreas Voegelin (1. Vorsitzender), Recai Satici, Jakob Köth, Dirk Basmer, Siegrid Leuschner, Markus Leuschner, Annerose Maier, Sevda Senel, Juliane Rohrbacher und Mehran Armin.**

## Stadtteilverein gegründet

**Pariser Viertel.** Der von engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern neu gegründete Stadtteilverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensqualität im Quartier zu steigern und zur Verschönerung des Viertels beizutragen. Vorsitzender Andreas Voegelin setzt dabei auf Eigeninitiative und möchte andere Bewohner aktivieren, an der Ent-

wicklung des Viertels mitzuwirken. Der Verein hofft auf viele Mitglieder.

■ **Einzelmitgliedschaft zu 12 Euro/Jahr, Sondertarife für Familien, gemeinnützige Vereine und Firmen. Infos freitags 15 bis 18 Uhr bei der Vereinssprechstunde im Stadtteilbüro (Aushänge beachten) oder unter der E-Mail [stadtteilverein-pariser-viertel@gmx.de](mailto:stadtteilverein-pariser-viertel@gmx.de)**

# Belebt, beliebt und zentral gelegen

## Das Quartiersmanagement bezieht neue Räume in der Planiger Straße des Pariser Viertels

**Pariser Viertel.** Besser könnte es nicht sein: An einer der belebtesten Stellen des Viertels, der Planiger Straße, hat im Februar das Stadtteilbüro der „Sozialen Stadt“ eröffnet. Erst nach langer, gemeinsamer Suche hatten Quartiersmanager und Anwohner mit der Hausnummer 17, in der früher eine Bäckerei untergebracht war, das ideale Zuhause für das Büro gefunden. Nun ist das Büro eine beliebte Anlaufstelle für alle, die eines der Angebote wahrnehmen wollen, einen Raum für ihre Treffen benötigen oder sich un-

bürokratisch mit den Quartiersmanagerinnen austauschen wollen.

„Ich freue mich, dass unser Quartiersmanagement an diesem Ort nun auch sichtbar ist“, sagte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei der Eröffnungsfeier. Nachbar Orhan Tasci berichtete, dass er oft Passanten vor dem Schaufenster voller Informationen stehen sehe: „Die Bürger sehen, dass sie nicht alleine gelassen werden und ihnen Unterstützung geboten wird“, so Tasci. Ausländerpfarrer Siegfried Pick erinnerte an den Beginn der

„Sozialen Stadt“. „Bei einer Begehung des Viertels vor rund acht Jahren“, schilderte er, „war es ein Erlebnis zu sehen, wie einige Ecken sich zum Negativen verändert hatten. Es war klar: Hier muss etwas passieren“. Pick bezeichnete die vielen engagierten Bürger im Viertel als die treibenden Kräfte. „Sie wollen, dass dieses Viertel an Lebensqualität gewinnt.“

Besonderen Dank richtete die Oberbürgermeisterin an Andreas Voegelin, der bei der Einrichtung des Büros in vielen ehrenamtlichen

Stunden angepackt hatte. „Genau dies ist die Idee des Programms ‚Soziale Stadt‘“, so Kaster-Meurer. „Der Bund, das Land und die Stadt können bauliche Änderungen fördern und Anstöße für soziale Projekte geben, aber gefüllt werden muss alles von den Menschen vor Ort.“

■ **Sprechzeiten des Quartiersmanagements: montags 14 bis 17 Uhr, mittwochs 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung über Telefon 0671/970 438 80 (zu Sprechzeiten) oder 0671/796 06 39**



Bei der Eröffnung des Stadtteilbüros in der Planiger Straße merkte jeder der Anwesenden schnell: Da ist richtig Musik drin!

## Personalie

### Neu, aber nicht unbekannt



Dirk Basmer, bisher gemeinsam mit Saba Khabirpour als engagierter Quartiersmanager der Sozialen Stadt im Pariser Viertel unterwegs, hat eine neue Herausforderung angenommen und setzt sich nun im Sozialamt für die Bad Kreuzbacher ein. Neben Khabirpour ist nun auch Ibtesam Beidoun (links) im Boot, die auch die „Soziale Stadt“ im Programmgebiet „Am Tilgesbrunnen“ steu-



ert und so ihre Erfahrungen aus einem anderen Viertel einbringt. Juliane Rohrbacher ist die Dritte im Bunde: Sie ist Vorsitzende des Vereins „Alternative Jugend-Kultur Bad Kreuznach e. V.“ und damit Mitgründerin des Alternativen Jugend-Kulturzentrums, einer neuen, aber wichtigen Institution im Stadtteil, und bereichert das Team mit guten Ideen für die Jugend.

## Deutsch lesen und schreiben lernen

**Pariser Viertel.** Suzan Azizi ist als Kind aus dem Iran nach Deutschland gekommen. Seit 1976 lebt sie hier, hat Innenarchitektur studiert, als Bauleiterin gearbeitet und ist nun im Bad Kreuzbacher Pfarramt für Ausländerarbeit im Bereich Sprachvermittlung zuständig. Im Stadtteilbüro leitet sie einen Deutschkurs für Frauen.

**Frau Azizi, für wen ist der Kurs gedacht?**

Für Frauen mit Migrationshintergrund, die im Stadtteil Pariser Viertel wohnen. Die Idee stammt vom Pfarramt. Es gibt viele Frauen, denen durch Haushalt und Kinder die Zeit fehlt, zu einem Kurs zu fahren. Meinen Kurs jedoch können sie in wenigen Minuten zu Fuß erreichen.

**Wer macht mit?**

Derzeit sind es zehn Frauen, die den Kurs besuchen. Sie haben alle einen unterschiedlichen Wissensstand. Die Frauen kommen aus Afghanistan, Vietnam und dem Iran, aus der Türkei und aus Bulgarien. Sogar Analphabeten sind dabei, für



**Suzan Azizi gibt Deutschkurse.**

die Deutsch die erste Sprache ist, die sie lesen und schreiben lernen.

**Was lernen die Frauen im Kurs?**

In Modulen lernen sie das zu sprechen, lesen und schreiben, was sie im täglichen Leben brauchen: Wie stelle ich mich vor, wie fülle ich Formulare aus, was sage ich beim Einkaufen oder bei Arztbesuchen.

■ **Deutschkurs für Frauen im Pariser Viertel immer donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteilbüro, Planiger Straße 17, Telefon 0671/845 91 52. Das Angebot ist kostenlos.**

# Langsam mehr erleben

## Gefahrlos und sicher über die Planiger Straße dank neuer Regelung



In der Planiger Straße rollt der Verkehr. Ab dem Pocketpark soll es für Fußgänger bald Verbesserungen geben.

**Pariser Viertel.** Rund 7.000 Autos und Motorräder fahren auf der Planiger Straße Tag für Tag. Kein Wunder, dass es oft schwer fällt, die Straße gefahrlos zu überqueren. Zwar ist die Geschwindigkeit schon auf 30 Stundenkilometer beschränkt worden, doch viele berichten, dass zu schnell gefahren wird.

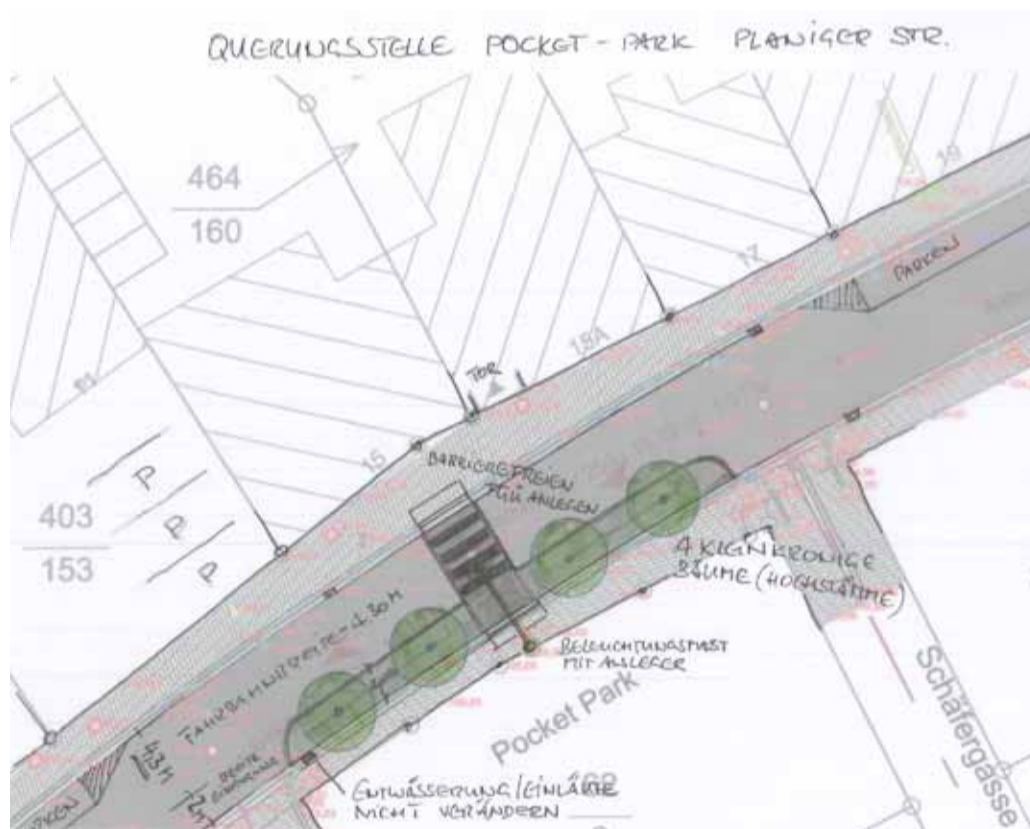
Aus dem Bereich zwischen dem Pocketpark und dem Kreisel „Am Römerkastell“ soll deshalb ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 Stundenkilometern werden. So wird die Lebensqualität in diesem Teil des Quartiers erheblich aufgewertet, die Planiger Straße wird als Auto- und Durchgangstraße an Bedeutung verlieren.

Damit Kinder und Besucher des Pocketparks sicherer auf die andere Straßenseite kommen, soll in Höhe des kleinen Parks eine etwa zwei Meter breite, begrünte Verkehrsinsel angelegt werden: So wird der Verkehr weg vom Park auf die Nordseite der Straße gedrängt. Mittig der Verkehrsinsel soll ein beleuchteter und barrierefreier Zebrastreifen angelegt werden. Die Insel erhält eine niedrige Bepflanzung sowie vier kleinkronige Bäume, sodass die

Übersichtlichkeit des Bereichs erhalten bleibt.

Auch im Bereich der Einmündung in die Mathildenstraße soll die Planiger Straße für Fußgänger und Radfahrer sicherer werden. Hierzu wird die Fahrbahn bis auf 3,60

Meter Breite eingengt, der Gehweg auf der Südseite im Gegenzug verbreitert. Der enge Querschnitt ist auf die niedrige Geschwindigkeit von 20 Stundenkilometern abgestimmt und wird zusätzlich dafür sorgen, dass diese eingehalten wird.



Die Planung sieht am Pocketpark eine Verkehrsinsel zur besseren Überquerung der Straße vor. Zudem gilt ab dort Tempo 20.

## Ein neues Netz für die Sicherheit und die Pflege

**Pariser Viertel.** Vorbei sind die Zeiten, in denen immer wieder Fußbälle jenseits des Zauns landeten und Krach, Sachschäden und den Unmut der Nachbarschaft verursachten: Ein Netz rund um den Bolzplatz in der Kilianstraße sorgt seit kurzem für Sicherheit und wird von Kindern, Jugendlichen und An-

wohnern gut angenommen. Auf Anregung des Quartiersmanagements und durch die Unterstützung des neuen Stadtteilvereins, vieler Akteure und Anwohner wird die nachhaltige Pflege des Platzes durch die Gründung der „Initiative Spielplatz Kilianstraße“ gesichert. Die baulichen Maßnahmen waren der erste

wichtige Schritt, doch die Initiative hat auch die Sauberkeit auf dem Spiel- und Bolzplatz als Ziel. Zusätzlich sollen zwei Aktionen jährlich das soziale Miteinander stärken. Die erste wird am 11. Oktober 2014 als **Herbstfest auf dem Spielplatz** veranstaltet. Dazu sind alle Einwohner des Stadtteils eingeladen.

## Impressum

### Herausgeber:

Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Quartiersmanagement Soziale Stadt Pariser Viertel

### Redaktion:

Ibtessam Beidoun (Quartiersmanagerin), Saba Khabirpour, Juliane Rohrbacher, Petra Steinbacher (Quartiersmanagement Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries), Hansjörg Rehbein (Pressesprecher)

### Texte und Fotos:

Soweit nicht anders angegeben von der Redaktion

### Auflage:

1200 Stück

### Erscheinungsweise:

halbjährlich

**Adresse:** Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Stadtteilbüro Pariser Viertel, Planiger Straße 17, 55543 Bad Kreuznach, Telefon 0671/7960639, E-Mail [quartiersmanager@t-online.de](mailto:quartiersmanager@t-online.de)



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM  
DES INNERN, FÜR SPORT  
UND INFRASTRUKTUR



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und  
Gemeinden

## Rückmeldung

### Ihre Meinung bitte!



Ist Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, etwas Positives, etwas weniger Positives oder gar etwas Kurioses in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung aufgefallen? Möchten Sie konstruktive Kritik oder Anregungen zum „Blickpunkt Pariser Viertel“ äußern? Oder wollen Sie sich gar selbst aktiv für die Redaktion engagieren? Dann melden Sie sich einfach. Wir freuen uns in jedem Fall über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung.

■ **Redaktionskontakt:**  
siehe Impressum